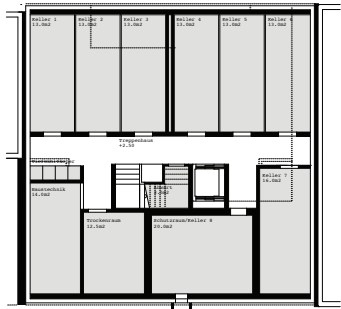


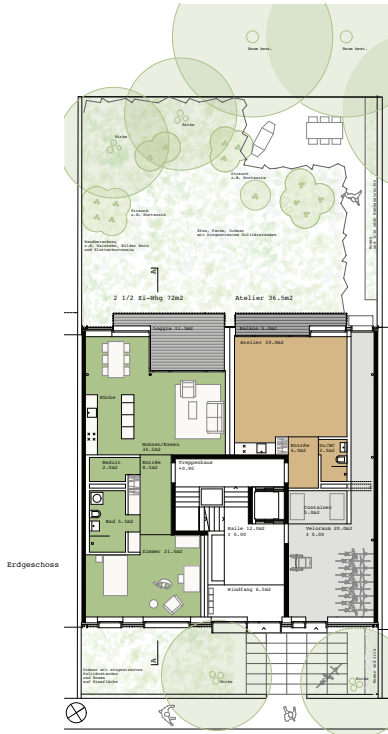


Strassenfassade

Das Projekt wurde in Anlehnung an die Typologie der Quartierbauten entwickelt.
Das Gebäude erhält ein Massendach, dessen Traufe die Höhenwirkung der Fassade beschränkt und dadurch den Baukörper in den Strassenraum einbindet. Gartenseitig ist das obere Geschoss als Attika ausgeprägt; die Dachtraufe befindet sich hier, wie bei den gegenüberliegenden Häusern, um ein Stockwerk höher als strassenseitig.
Das erhöhte Erdgeschoss richtet zusammen mit dem begrüntem Vorgarten die Wohnqualität der untersten Wohnung. Der Vorgarten wird von einer Mauer auf Stützpfeilern eingefasst.
Das Haus wird als Massiv-Holzhaus mit einem Fachwerkgerüst aus Beton erstellt. Im Gegensatz zu den üblich traditionellen Häusern sind die Fassaden nicht gemauert und verputzt. Sie werden, ausgehend auf das Konstruktionserfordernis des Hauses, mit Holztafelwerk verkleidet. Diese bestehen aus einem Stabwerk auf Trägerplatten, welche als Füllungen in die in einem Fassadenanker erweiterten Fensterumrahmungen eingepasst werden.



Erdgeschoss



Gartenseite



Studienauftrag Wohnhaus Aescherstrasse 12 Basel

Architektur: ArGe Osolin & Plüss Architekten BSA AG / quade architects Energiekonzept Moosmann Bitterli Architekten STV SIA GmbH



Strassenansicht

14. Februar 2011



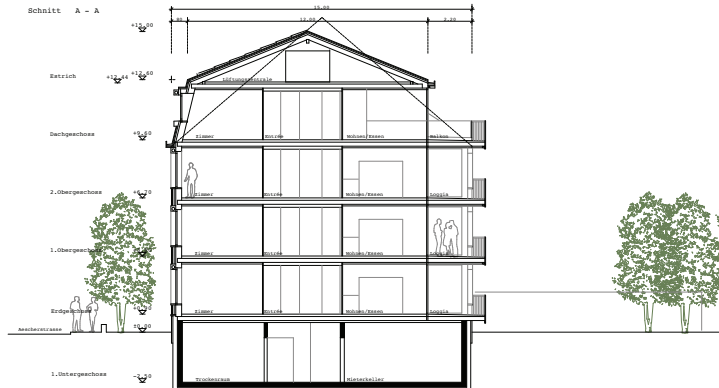
Dachfassade



Das Feinplanungstadium entstand in den ersten Jahrzehnten des letzten Jahrhunderts als Wohnquartier für den oberen Mittelstand. Die Blockrand-Bebauungen bestehen in den kleinen Bereichen aus zweigeschossigen Reiheneinfamilienhäusern. In dem späteren Wohnquartier entstanden kleine Mehrfamilienhäuser, teilweise mit drei Geschossen.
Prägend für das Quartier sind die durchgängig vorhandenen, grossen Stadtbäume, welche meistens als Hauserschützer ausgeführt und teilweise mit grossen Dachpinnen und -kronen versehen sind. Die Geschossigkeit der Gebäude erscheint dabei strassen- und gartenseitig oft unterschiedlich; von vorne zweigeschossig, von hinten dreigeschossig.
Die Fassaden sind vielfältig strukturiert und dekoriert mit Putzwerk, Fensterrahmen, Gesimsen und Schorn. Rote Backsteine tauchen in ausgewasener Anwendung auf.
Die Erdgeschossbereiche sind durchwegs erhöht und werden über Treppentufen vor oder innerhalb der Häuser erreicht.
Differenziert begrünte Vorgärten mit Mauer- und Zaunabschlüssen vermitteln zwischen Haus und Strassenraum.



Situation 1:500



Studienauftrag Wohnhaus Aescherstrasse 12 Basel

Architektur: ArGe Osolin & Plüss Architekten BSA AG / quade architects Energiekonzept Moosmann Bitterli Architekten STV SIA GmbH

14. Februar 2011